

apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing

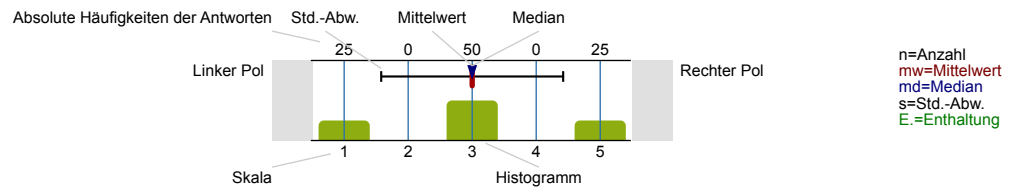
RUB

Roman und Romanpoetik des 19. Jahrhunderts (SoSe2016_050476)
 Erfasste Fragebögen = 147 (= 54,5% Rücklauf)

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

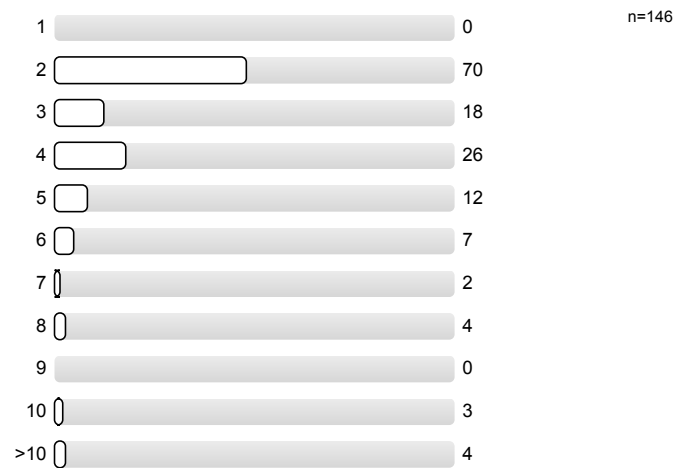
Legende

Fragestext

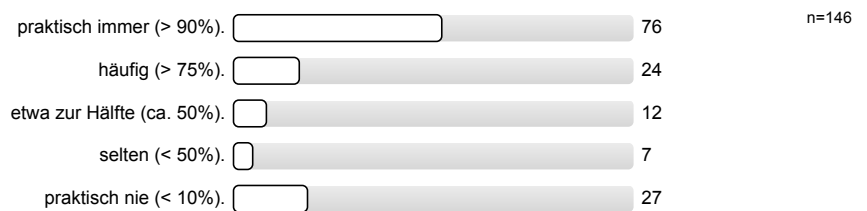


1. ALLGEMEINES

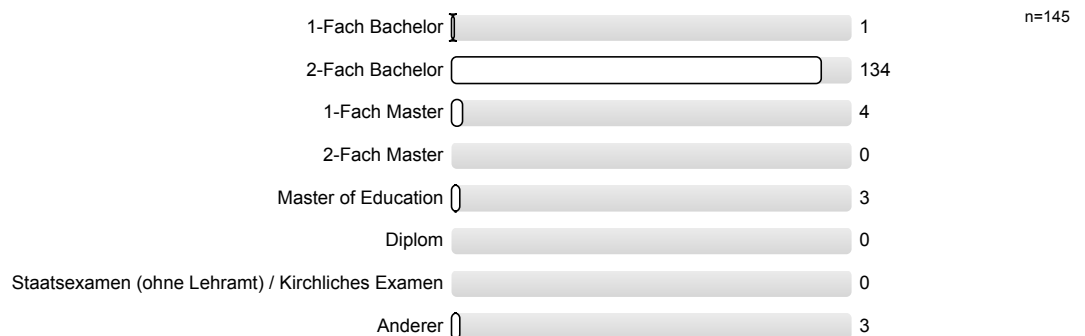
1.1) In welchem Fachsemester studieren Sie?



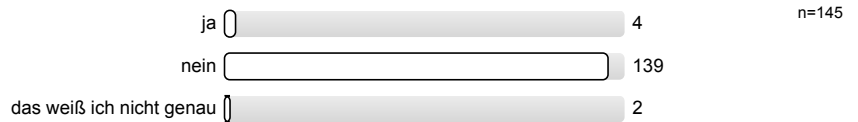
1.2) Ich besuche diese Lehrveranstaltung...



1.3) Im Rahmen welches Studiengangs besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?

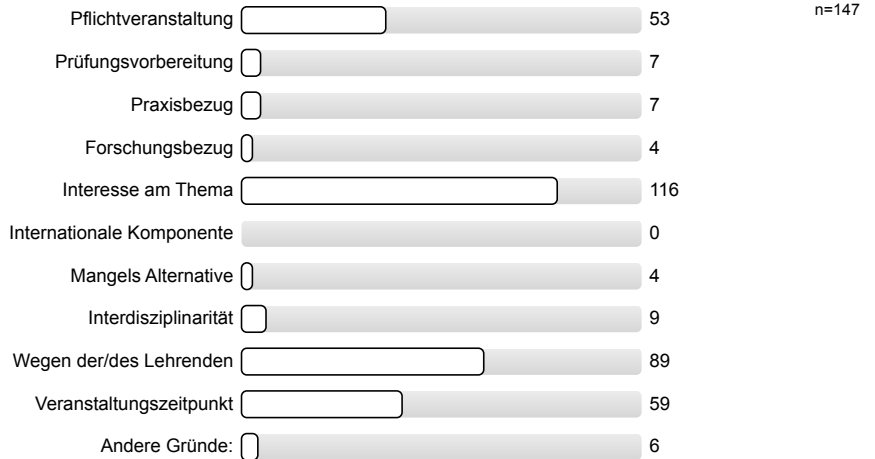


1.4) In dieser Veranstaltung besteht Anwesenheitspflicht:



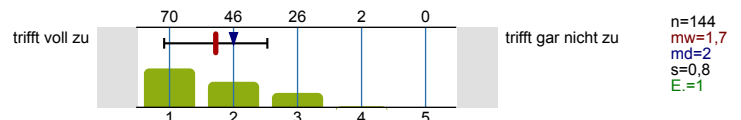
2. GRÜNDE FÜR LEHRVERANSTALTUNGSBESUCH

2.1) Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung besucht? (Mehrfachnennungen möglich)

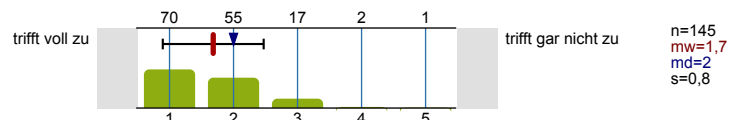


3. LEHRENDE / LEHRENDER

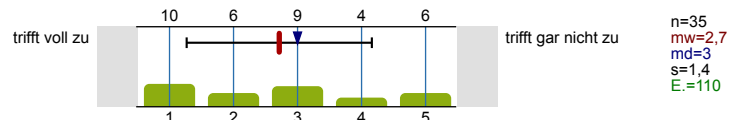
3.1) Der / Dem Lehrenden ist es gelungen, mein Interesse am Themengebiet der Veranstaltung zu verstärken.



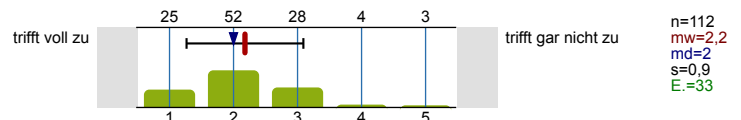
3.2) Die / Der Lehrende kann Kompliziertes verständlich machen.



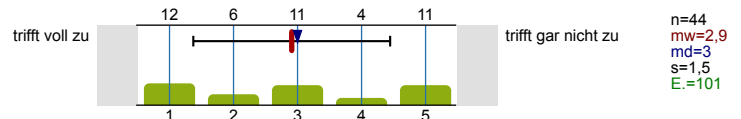
3.3) Die / Der Lehrende gibt in konstruktiver Weise individuelles Feedback (z.B. zu Referaten, Seminararbeiten, Wortbeiträgen).



3.4) Die / Der Lehrende knüpft an die Vorerfahrungen der Studierenden an und bindet diese innerhalb der Veranstaltung ein.

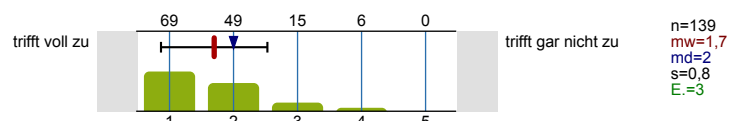


3.5) Die / Der Lehrende leistet persönliche Unterstützung für meinen Lernprozess (z.B. Tipps zu Referaten, Beratung).

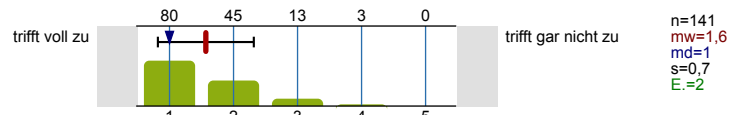


4. DIDAKTIK UND ZUSAMMENARBEIT

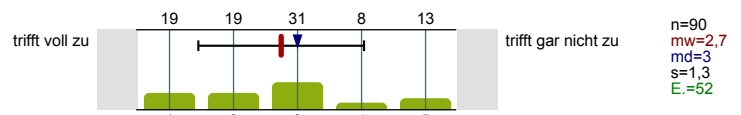
4.1) Die Durchführung der Veranstaltung ist klar auf definierte Lehr-/ Lernziele ausgerichtet.



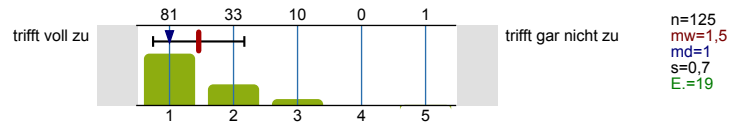
4.2) Die Lehr-/ Lernziele dieser Veranstaltung sind transparent.



4.3) In der Veranstaltung werden aktivierende Lehrmethoden angewandt.

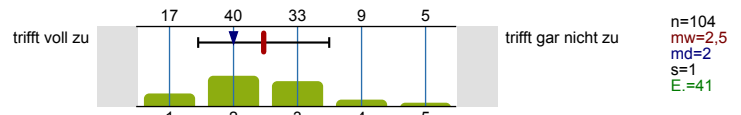


4.4) In der Veranstaltung herrscht eine offene, respektvolle Arbeitsatmosphäre.

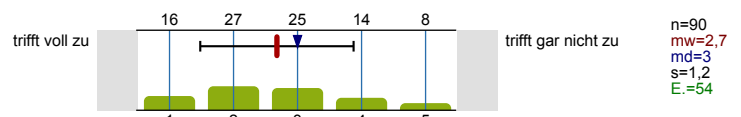


5. WISSENSCHAFTLICHE METHODEN UND KOMPETENZEN

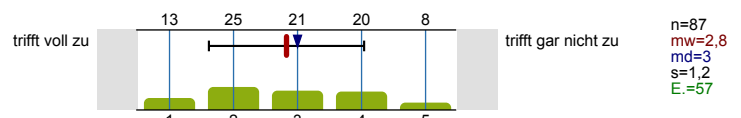
5.1) Durch die Veranstaltung weiß ich, mit welchen Methoden ich in meinem Fach Erkenntnisse generieren kann.



5.2) In der Veranstaltung lerne ich, Problemstellungen unter Anwendung von Methoden meines Faches zu bearbeiten.

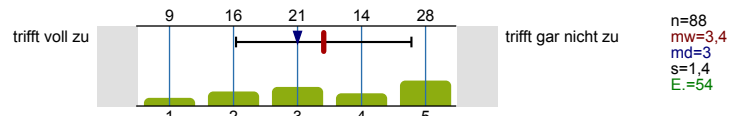


5.3) In der Veranstaltung lerne ich, durch selbständiges Forschen neue Erkenntnisse zu gewinnen.

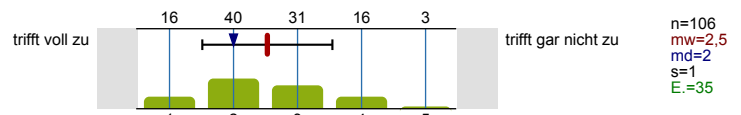


6. BEZÜGE DER LEHRVERANSTALTUNG

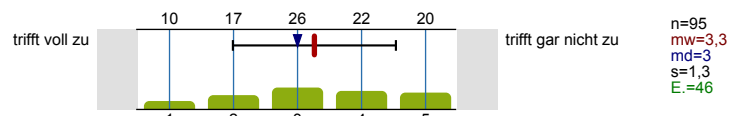
6.1) Die Veranstaltung enthält internationale Aspekte (z. B. Themen, Einsatz von Fremdsprachen, etc.).



6.2) Die Veranstaltung enthält interdisziplinäre Aspekte.

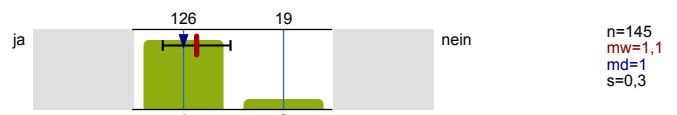


6.3) Die Veranstaltung enthält einen expliziten Praxisbezug.

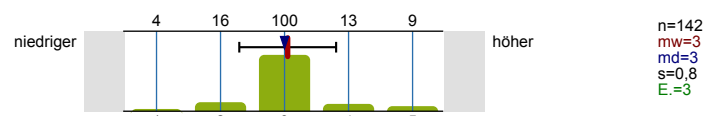


7. RAHMENBEDINGUNGEN

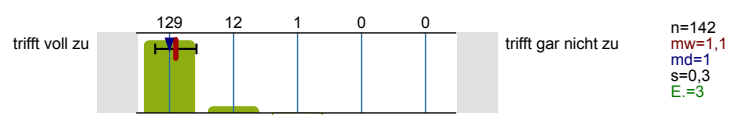
7.1) Mir ist bekannt wie viele Leistungspunkte / Credit-Points ich für diese Veranstaltung erhalte.



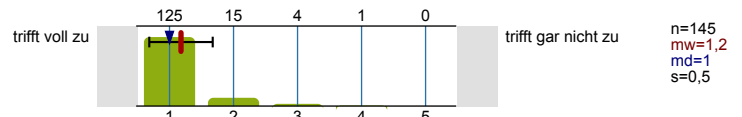
7.2) Mein Zeitaufwand für diese Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten / Credit-Points...



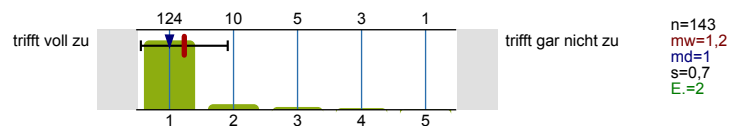
7.3) Die organisatorischen Regelungen für diese Veranstaltung sind klar verständlich (z.B. bzgl. Referaten, Hausarbeiten, Termine).



7.4) Es werden Begleitmaterialien (z.B. Literatur, Skripte, Blackboardkurs) zur Verfügung gestellt, die mich beim Lernen unterstützen.

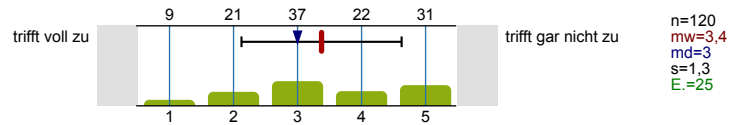


7.5) Der Veranstaltungsraum ist für diese Veranstaltung geeignet.

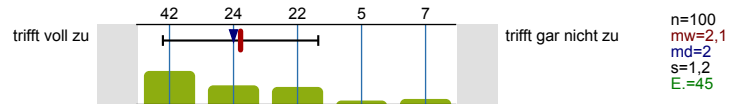


8. STUDENTISCHE SELBSTREFLEXION

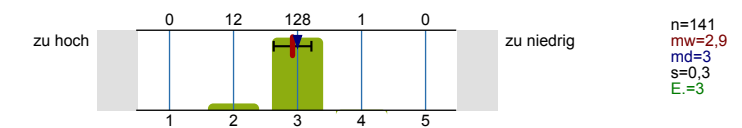
8.1) Ich bereite mich immer auf die Veranstaltung vor.



8.2) Ich arbeite in der Veranstaltung intensiv mit.

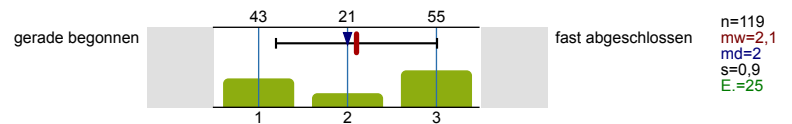


8.3) Die Anforderungen, die in der Veranstaltung gestellt werden, sind...

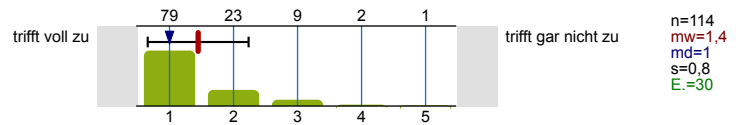


9. DIE LEHRVERANSTALTUNG IM MODULKONTEXT

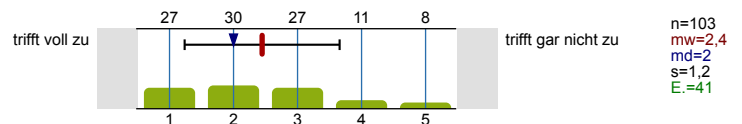
9.1) Ich habe das Modul, in dem ich diese Veranstaltung besuche...



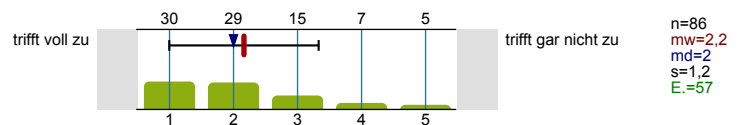
9.2) Diese Veranstaltung passt inhaltlich in das Modul.



9.3) Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich aufeinander.

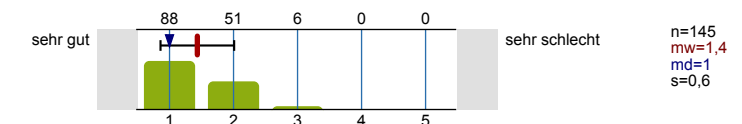


9.4) Durch diese Veranstaltung fühle ich mich gut auf die Prüfungen / Modulabschlussprüfung vorbereitet.



10. GESAMTBEWERTUNG

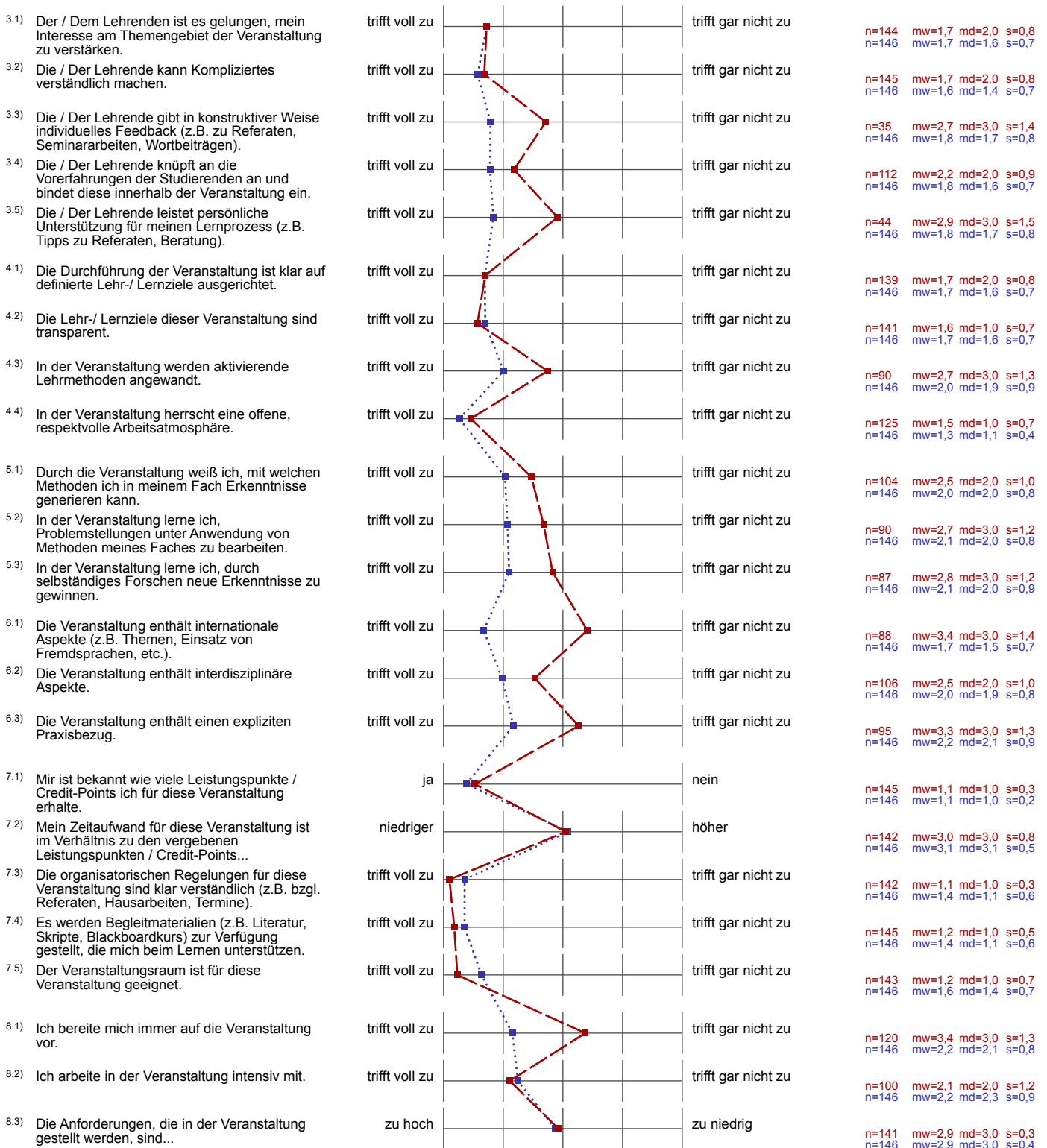
10.1) Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:

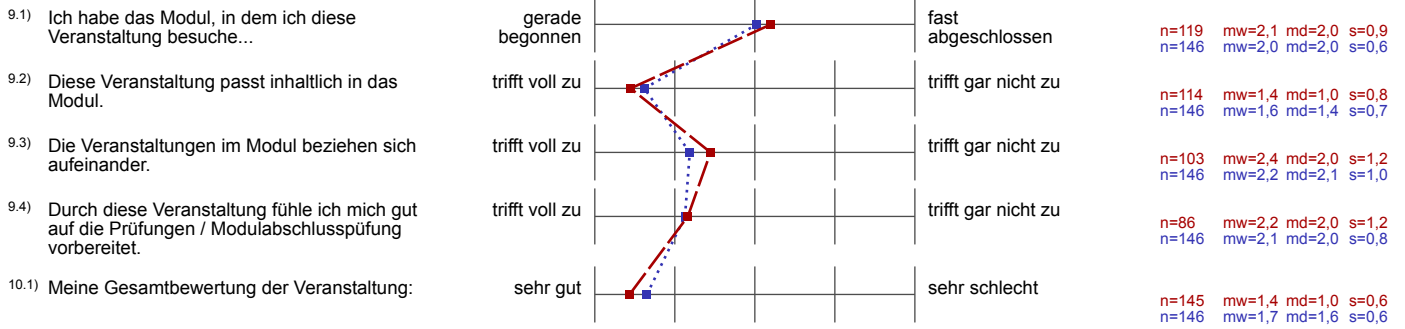


Profilinie

Teilbereich: **Fakultät für Philologie**
 Name der/des Lehrenden: **apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Roman und Romanpoetik des 19. Jahrhunderts**
 (Name der Umfrage)
 Vergleichslinie: **05 - Gesamtmittelwert SoSe 2016 (146 LV | 2.345 FB)**

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert





Auswertungsteil der offenen Fragen

1. ALLGEMEINES

1.5) Gründe für den Veranstaltungsbesuch:

- - großes Interesse an den Romanen des 19. Jahrhunderts
 - Akkumulation von Wissen
- - notwendige Veranstaltung des Vertiefungsmoduls
 - Thema deutlich interessanter als andere Vorlesungen der NDL
 - Dozent referiert großartig
 - Podcasts & Klausurersatz sind ein gutes Angebot; so kann man die Vorlesung zu optimalen Zeiten verfolgen und sich gut auf den Inhalt konzentrieren, den man anschließend in den Aufgaben des Podcasts zu den einzelnen Vorlesungen anwenden kann
 - die Veranstaltung gefällt mir sehr gut!
- - sehr interessante Themenauswahl
 - selbst vermeintlich weniger interessante Themen werden einem "schmackhaft" gemacht
 - sehr gute Rhetorik
- -passt in den Zeitplan
 - positiver Eindruck vom Lehrkörper
- Anrechnung in freien Veranstaltungen, habe die Vorlesung letztes und vorletztes Semester auch schon gesucht, Interesse am Thema, Möglichkeit über Podcast nachzuarbeiten
- Begeisterung für die einzigartige, poetische, gleichermaßen begeisterte wie begeisternde Art und Weise des Vortrags des Dozenten durch die vorhergegangenen Vorlesungen dieser Vorlesungsreihe und der Anspruch, das Wissen aus den vorhergegangenen beiden Vorlesungen versuchsweise zu komplettieren oder zumindest fortzuführen; effektive Art der Teilnahmeüberprüfung durch Testate
- Besseres Management des Lehrmaterials
- Bietet einen guten Überblick für die spätere Lehrertätigkeit über die (wichtigsten) Werke des jeweiligen Jahrhunderts
- CP für Vertiefungsmodule
- CP-Bedarf in freien Veranstaltungen
- CP-Erwerb für den freien Bereich
- Cp
- Die Vorlesung brauche ich für mein Vertiefungsmodul in NDL. Durch die Testate nach 4 oder 5 Vorlesungen erhält man dann den LN.
- Da ich es leider nicht schaffe alle in der Vorlesung behandelten Werke vollständig zu lesen, bin ich froh durch diese Veranstaltung zumindest einen Eindruck von der spannenden und teilweise in Frage gestellten Gattung des Romans im 19. Jahrhundert zu erhalten. Natürlich muss ich ihm Rahmen meiner Module auch eine Vorlesung besuchen, aber ich entschied mich für "Roman und Romanpoetik des 19. Jh" vor allem aus oben genannten Interesse-Gründen.
- Das Thema interessiert mich
- Der Dozent wurde mir von vielen Studierenden empfohlen.
- Der Grund warum ich diese Veranstaltung besuche ist, weil ich sie für das Vertiefungsmodul benötige.
- Der Podcast, da ich zeitgleich noch eine andere Veranstaltung habe und auf diese Weise beide besuchen kann.
- Der Veranstaltung eilte ein guter Ruf voraus. Viele meiner Kommilitonen rieten mir, wenigstens eine der drei Vorlesungen, die über die drei Semester verteilt stattgefunden haben, zu besuchen, was ich auch tat, da ich sowieso für mein Vertiefungsmodul eine Vorlesung besuchen muss.
- Die Thematik wird interessant und nachvollziehbar präsentiert.
- Die Veranstaltung ist sehr informativ.
- Die ansprechende Vortragsweise des Dozenten in Kombination mit den in Moodle zu bearbeitenden Testaten. Es ist für mich ein sinnvollerer Konzept als eine Abschlussklausur am Ende des Semesters.
- Die zwei vorherigen Vorlesungen haben mir sehr gut gefallen, der Dozent, guter Überblick über die Epoche
- Dozent, Thema
- Eigentlich fand ich die Vorlesung sehr interessant, jedoch ist es für mich persönlich sehr anstrengend 1 1/2 Stunden einer Person zu zuhören. Für mich war der Podcast perfekt. Habe mir zu Hause immer die Vorlesungen angehört, gestoppt wenn ich eine Pause gebraucht habe und zurück gespult wenn ich was nicht verstanden habe. Das einzige, was ich kritisieren würde ist, dass Sie öfters mal vom Thema abkommen, was Sie selber, das glaube ich zumindest, wissen. Daher weiß man nie genau, was relevant ist und was

nicht.

- Es ist interessant und für die CP
- Es macht mir Freude einmal eine Veranstaltung belegt zu haben die meinen Interessen sehr entgegen kommt. Ich finde die Beiträge stets spannend und interessant
- Freier Bereich Germanistik
- Freude am Thema, sehr guter Dozent, Angebot der MP3 Vorlesung über Moodle, Aufgeteilte Testate statt einer großen Klausur am Ende
- Für den freien Bereich der Germanistik und aus Interesse am Thema
- Gute Erfahrungen mit den vorhergegangenen Vorlesungen der Reihe.
- Guter Ruf des Dozenten und eine sehr interessante Thematik die sich im Titel der Veranstaltung befand
- Herausragende Vorlesung, aber auch Pflicht
- Herr Jeßing gestaltet die Vorlesung so, dass man gerne hinget und gut zuhören kann. Wenn man die Vorlesung verlässt, hat man das Gefühl, tatsächlich etwas mitzunehmen und gelernt zu haben.
- Ich besuche die Veranstaltung wegen meines Moduls, dem Dozenten und dem Thema.
- Ich besuche die Veranstaltung, weil mich das Thema von dieser Vorlesung am meisten interessiert hat von den Veranstaltungen, die für mich zur Auswahl standen.
- Ich habe zwar, die Vorlesung nicht besucht, da ich parallel eine andere Veranstaltung mit Anwesenheitspflicht habe, habe mir jedoch jede Vorlesung online bei moodle angehört.
- Ich hole die Veranstaltung online nach, da mein Weg zur Uni lang ist und dies meine einzige Veranstaltung Mittwochs ist.
- Ich höre Herrn Jeßing sehr gerne zu und kann mit meinen Mitschriften aus der Vorlesung die Online-Testate sehr gut beantworten, ohne noch einmal in die Vorlesung reinzuhören.
- Ich interessiere mich für Romane, habe aber nicht viele aus dem 19. Jahrhundert gelesen und dachte das wäre ein guter Weg, weitere kennenzulernen.
- Ich interessiere mich für dieses Thema.
- Ich war zuvor für eine andere NDL Vorlesung angemeldet, die sich dann aber als "zu schwierig" und "zu speziell" als Thema herausstellte, sodass es keinen Spaß machte ihr zu folgen. Ich habe dann von Roman und Romanpoetik erfahren, und empfand das Thema als einen besseren Einstieg für das 2. Semester der Germanistik, da es sich hierbei um ein vielfältigeres bzw Grundwissen handelt, das sich im Laufe des Studiums als sicherlich nützlicher erweisen würde. Zumal es nicht als Klausur abgeschlossen wird, sondern mit Testaten geprüft wird, was mir sehr entgegen kam, zeitlich gesehen. Da ist parallel zur Veranstaltung ein Seminar mit Anwesenheitspflicht besuche, nehme ich ausschließlich über Podcast teil. Ich empfinde es als sehr praktisch.
- In der Studienordnung vorgeschrieben, guter Dozent
- Inhalte lernen, Informationen für die Testate erhalten, Interesse
- Interessante Thematik.
- Interessante Themen, guter und kompetenter Dozent
- Interessantes Thema
- Interesse (2 Nennungen)
- Interesse
- Interesse am 19. Jahrhundert
- Interesse am Thema (3 Nennungen)
- Interesse am Thema sowie Empfehlung von Kommilitonen eine Veranstaltung des Dozenten zu besuchen. Ich war positiv überrascht.
- Interesse am Thema und der Lehre des Dozenten
- Interesse am Thema, Bestandteil eines Moduls, Thematik passt gut zu anderen Veranstaltungen dieses Moduls
- Interesse am Thema, Dozent
- Interesse am Thema, Dozent, Form der Veranstaltung
- Interesse am Thema, Modulabschluss und der Dozent selbst, da er die Themen sehr gut vermittelt.

- Interesse am Thema, guter Professor
- Interesse am Thema, positive Erfahrungen mit Vorlesungsreihe
- Interesse am Thema, sowie wegen des Dozenten.
- Interesse am Zusammenhang der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung des 19. Jahrhunderts mit der Literatur der Zeit.
- Interesse an den Romanen
- Interesse und Vertiefung bestimmter Themen und für die Sammlung von CP im freien Bereich
- Interesse und wegen dem Dozenten
- Interesse&Freude
- Interesse, Teilnahmenachweise
- Interesse, Dozent
- Interesse, cp
- Interesse, es gibt einen Podcast
- Interesse, passt in den Stundenplan, eine NDL-Vorlesung ist Pflicht
- Interesse; Teilnahmeschein
- Keine.
- Komplettierung der Vorlesungsreihe
Sympathie für Dozent und Themen, sowie Veranstaltungsform
- Lieblingsprofessor
- Liegt passend zwischen zwei Veranstaltungen.
- Mein Lieblingsdozent
- Modulanforderung; Interesse am Thema; Dozent.
- Obligatorisch
- Passende Vorlesung für das Modul
- Passt ins Modul, Jeßingfan.
- Pflicht
- Pflichtveranstaltung
- Pflichtwahl einer Vorlesung zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft im Rahmen des Germanistikstudiums, Interesse am Thema
- Podcast kann ich mir nicht anhören da mir visuelle teile fehlen
- SCheinerwerb
- Sehr interessant!
- Sehr interessant, gute Vorlesungart (man kann gut mitschreiben), gute Uhrzeit
- Thema der Veranstaltung, Dozent, Veranstaltungszeitpunkt
- Thema interessiert mich sehr, passt gut von der Zeit, passt gut ins Modul
- Thema und Dozent
- Um den Kurs bzw. die Testate zu bestehen, teilweise aber auch aus Interesse an den Inhalten
- Um die Fragen für das Testat beantworten zu können.
- V. a.. aufgrund großem Interesse; der Dozent kann Inhalte sehr gut vermitteln und gibt einen guten Überblick über die zeitgenössische Literatur und Hintergrundwissen zur Epoche (soziale & politische Verhältnisse).
Die Vorlesung ist die perfekte Ergänzung zur vorhergehenden Vorlesung über Roman & Romanpoetik des 18. Jhd.
Zudem gibt die Vorlesung sehr gute Anregung für mögliche Prüfungsthemen, da ein breites Angebot an Werken und Themen vorgestellt wird.
Der historisch-sozial-politische Background zur Epoche erleichtert das Verständnis auch über die Vorlesung hinausgehender Themen anderer Seminare (d. h. z. B. von zeitgenössischen Dramen).

- **Veranstaltungszeitpunkt;**
Testate statt Klausur;
Kompetenz und Strukturiertheit des Lehrenden
- **Vernatsaltungsform, Podcast, Dozent**
- **Vollendung der Vorlesungsreihe; Interesse am Thema; Dozent gestaltet die Vorlesung sehr interessant, abwechslungsreich und ansprechend; die Vorlesung kann auch online "besucht" werden, das schafft Flexibilität und Freiraum**
- **Vorlesung für NDL, Ihr Grundkurs veranlasste mich dazu, eine Vorlesung bei Ihnen zu belegen**
- **das Thema, der Dozent, nacharbeiten zuhause möglich, Punkte im freien Bereich werden noch benötigt**
- **der Dozent**
- **großes Interesse für das Thema**
- **interessant, anschaulich, gut und mitreißend gehaltene Vorlesung**
- **keine Stichpunkte auf den Folien, keine Lust/Zeit die Vorlesung zu Hause mit dem Audio nachzuholen**
- **sehr interessant, teilweise unbekannte Romane werden vorgestellt, sehr guter Überblick über das 19. Jahrhundert, beeindruckendes Wissen auf Seite des Dozenten, sehr gute Wissensvermittlung.**
- **sehr nützlich für den späteren Schulunterricht, interessant, angenehme Leistungsabfrage**

11.

^{11.1)} Das hat mir gut an dieser Veranstaltung gefallen:

- - Podcast, den ich dieses Semester erstmals durch Überschneidung nutzen muss
 - interessante Themen
 - Blackboardaterialien dieses Mal sehr hilfreich
 - habe durch die Vorlesung ein Hausarbeitsthema für ein Proseminar gefunden (was will man mehr?!)
 - - Podcasts
 - Euphorie des Dozenten für die Themen
 - - Verständlichkeit
 - viele verschiedene Themen
 - Podcast
 - - Vorstellung der vielfältigen Romangenes
 - Testate, die zur selbstständigen Nachbereitung anregen
 - - Wieder einmal das Interesse an vielen Romanen entdeckt!
 - Interesse am 19 Jahrhundert geweckt
 - viel Wissen vermittelt
 - super vorgetragen
 - - zu Beginn schon genannt
 - -Intertextualität mit Bezug zur Tiefenpsychologie und biografische Bezüge
 - -Podcasts (Möglichkeit, zuhause nachzuarbeiten und aus Interesse noch einmal nachzuhören => entlastet vom Prüfungsstress am Ende des Semesters)
 - die vielfältige Themen
- Außerdem hat mir die Vorlesung eine grobe Orientierung für die Proseminare gegeben (darunter aber auch gute Literaturvorschläge).
- /
 - Audio Aufnahme, nie ausgefallen, super Vorlesung mit einem interessanten Thema (als Reihe bestimmt auch)
 - Begeisterung des Lehrenden für das Thema, übersichtliche Themenunterteilung, relevante Information auch während der Veranstaltung durch den Lehrenden abweichend vom Skript entwickelt, machbare Anforderungen, Nachbereitung durch den Podcast sehr gut möglich
 - Besonders die Echo360 Podcasts waren klasse, so konnte man sich nochmal etwas anhören, wenn es in der Vorlesung mal nicht direkt "klick" gemacht hat. Die Testate waren/sind fair gestaltet und die Fragen interessant, man musste/muss sich also nicht mit einem langweiligen Aspekt der Thematik beschäftigen. Das Auftreten des Dozenten war/ist stets freundlich und offen, sodass man dem Vortrag gerne zugehört hat/zuhört. auch wenn es nur eine "Kleinigkeit" ist - die Türen zum Vorlesungs-Saal zu schließen ist häufig keine Selbstverständlichkeit, aber erleichtert das Zuhören und Lernen ungemein! Ich würde jederzeit wieder eine Veranstaltung besuchen.
 - Besonders die Leidenschaftlichkeit des Professors machen die Veranstaltung besuchenswert. Es gelingt ihm, Interesse am Thema zu entwickeln.

- Besonders gefallen hat mir, dass Audio-Mitschnitte der Vorlesungen bereitgestellt werden, mit denen ein gutes Nacharbeiten möglich ist – auch und gerade dann, wenn man in der Vorlesung mal nicht immer aufgepasst hat. So stellen die Testate eine sehr gute Lernmöglichkeit dar, zumal sie einen mangels Zeitlimit nicht unter Druck setzen.
- Besonders gut hat es mir gefallen, dass die Vorlesung aufgenommen wird und an sie sich Zuhause nochmal anhören kann.
- Da mir der Aufwand für eine Vorlesung mit insgesamt 4 Stunden (Hin- und Rückfahrt) Fahrzeit zu hoch ist, bevorzugte ich die Methode, mir die Vorlesungen zu Hause anzuhören. Dementsprechend hat mir diese Möglichkeit, eine Vorlesung nachzuarbeiten, besonders gut gefallen. Die Art Ihrer Vortragsweise war ebenfalls sehr gelungen, sodass ich mir die Vorlesungen gerne zu Hause anhörte.
- Das Arbeitsklima, die Wissensvermittlung, die Themen
- Das Aufzeichnen der Vorlesung, die Themen, welche meiner Meinung nach sehr interessant waren und den Einblick, den man in Romane bekommen hat, die man selbst vorher wenig/gar nicht kannte.
- Das Thema, Der Lehrende und die Bücher die behandelt wurden
- Der Dozent ist auf jeden Fall mit Spaß und Elan bei der Sache, das finde ich sehr wichtig. Außerdem finde ich es besser, dass die Tests im Laufe des Semesters geschrieben werden, statt dass eine Klausur geschrieben wird. Auch die Möglichkeit die Podcasts noch einmal hören zu können, ist sehr hilfreich.
- Der Dozent trägt so vor, dass einem das Mitschreiben einfach fällt. Er unterstreicht sehr gut wichtige Inhalte.
- Der Enthusiasmus des Lehrenden
- Der Lehrende, Podcast-Aufnahmen im moodle-Kurs
- Der Podcast, ihre Leidenschaft zu dem Thema
- Der Professor hat eine angenehme Art Wissen zu vermitteln. Man hatte das Gefühl, dass ihn das Thema selbst sehr interessiert. Die einzelnen Unterpunkte waren weder zu lang, noch zu kurz gehalten. Ich habe einen guten Überblick erhalten.
- Die Art und Weise der Präsentation ist sehr angenehm und man kann dem Inhalt gut folgen.
- Die Art und Weise des Vortrags vermittelt Begeisterung des Dozenten für die Themen, was wiederum das Interesse der Studierenden an der Veranstaltung steigert. Zudem war die Veranstaltung äußerst gut strukturiert und die Themenauswahl sehr interessant und anregend.
- Die Aufzeichnungen der Vorlesung im Internet sind sehr gut. Die Ranführung an unterschiedliche Literatur mit Inhaltszusammenfassung ist gut für die Allgemeinbildung und einen größeren Überblick über die Literaturlandschaft.
- Die Bandbreite an vorgestellten Werken, da diese einen sehr guten Überblick über die signifikantesten Romane der Epoche bieten. Der Dozent kann die tlw. auch sehr komplizierten Themeninhalte sehr gut vermitteln. Die Podcasts erleichtern nicht nur sich auf die Testate gut vorzubereiten, sondern auch sicherzustellen, dass man keine Sitzung verpasst. Zudem ist es dem Dozenten gelungen, sehr gut an die vorhergehende Vorlesung (Romanpoetik des 18. Jhd.) anzuknüpfen, sodass man ein sehr umfangreiches Basiswissen vermittelt bekommen hat.
- Die Begeisterung des Dozenten wenn er die Vorlesung hält motiviert Studierende ungemein.
- Die Energie, mit der der Professor die Vorlesung hält. Man merkt seine Begeisterung für das Thema, das weckt auch bei mir Begeisterung. Außerdem finde ich die Idee mit den Zwischentestaten super.
- Die Hingabe des Dozenten.
- Die Informationen, die Aufbereitung dieser, der Podcast (sodass ich trotz einer gleichzeitigen Veranstaltung trotzdem teilnehmen kann), der Spaß und die Erfahrung, den/die der Lehrende vermittelt, sodass ich Lust habe mehr zu erfahren und mittlerweile teils im Fazit (im Podcast) mitsprechen kann, da es so einleuchtend und verständlich ist.
- Die Lerninhalte und der Dozent
- Die Testate haben mir an dieser Veranstaltung gut gefallen, da die Leistungsüberprüfung über das Semester verteilt stattgefunden hat und es keine Abschlussklausur gibt.
- Die Thematik an sich und die begeisterte Ansprache des Dozenten. Er geht in diesem Thema selbst voll auf und schafft es dadurch, auch mich zu motivieren.
- Die Thematik dieser Vorlesung sagt mir persönlich sehr zu und soweit kann ich auch bestätigen durch sie wirklich etwas dazu gelernt zu haben. Beeindruckt hat mich vor allem die enorme "Wissensspanne" des Lehrenden, der auf kompliziertere Sachverhalte, wie z.B. Hegels Thesen, explizit eingeht und verständlich erklärt. Auch die Wissensüberprüfungen per Moodle und die Aufzeichnung der Veranstaltung kommen mir sehr entgegen. Letzteres ist vor allem bei der Nachbereitung sehr hilfreich.
- Die Themen wurden genau und detailliert erklärt.
- Die Vorlesung wirkt in keinsten Weise abgelesen, sondern weckt Interesse und Aufmerksamkeit der Teilnehmer; Die Veranstaltung generiert umfassende Erkenntnisse im Bezug auf das Themengebiet; die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sie online nachzuhören, was viele Freiheiten ermöglicht

- Die Vorlesungen zu dem, um den Dozenten selbst zu zitieren, "mir nicht ganz unbedeutende[n] deutsche[n] Schriftsteller Johann Wolfgang Goethe", insbesondere die Vorlesungen zu dessen "Die Wahlverwandtschaften" waren zwar am meisten von Komplexität oder gar Abschweifungen belastet oder zumindest geprägt, aber sie waren zugleich von unbeschreiblicher Tiefgründigkeit und Faszination - damit haben sie mittels Podcast sogar Eingang in eine abendliche Geburtstagsfeier und in ein Gespräch mit literaturfernen Studenten der Naturwissenschaften erhalten!
Vielleicht ist es die Poesie und die irgendwie geartete Kraft der Literatur, die diese Vorlesung so überaus hörensenswert gemacht hat, vielleicht aber auch die dadurch erzeugte emphatische und mitreißende Begeisterung seitens des Dozenten, die sich tatsächlich auf den Zuhörer übertragen hat - ein wunderbares Alleinstellungsmerkmal!
Die Vorlesung macht besonders, dass sie nicht nur im Sinne des Studiums, sondern auch menschlich bereichernd ist.
Die hinzukommende Eigenschaft des freien Vortrags in klar verständlicher Akustik oder Aussprache und ästhetischer Sprache auf hohem sprachlichen Niveau fördert nicht nur die Aufmerksamkeit, sondern auch das Interesse.
- Die Vorstellung der Romane haben mir sehr gut gefallen und mich dazu angeregt, einige von ihnen auf meine Leseliste zu setzen :-)
- Die Vortragsweise des Dozenten. Es ist eine Art und Weise, die man in der Form leider nicht immer erlebt. Der Dozent hat sein Skript, trägt allerdings so gut wie alle Inhalte frei und anschaulich vor, ohne dass es wie bei manch anderen Professoren wie eine Lesung bzw. ein "Abklappern" der Folien wirkt.
- Die digitale Aufzeichnung war hervorragend. Vor allem Echo360 konnte exzellent genutzt werden. Gerne weiter so! Dadurch war man zeitlich flexibel und konnte Lernverständnis individuell erhöhen. Vor allem konnten so in der Testphase Kontexte schnell und einfach hergestellt werden.
- Die historische Einordnung der vorgestellten Werke und die Hintergründe zu einzelnen Romanen oder Autoren, die immer wieder in den freien Vortrag eingebaut werden, finde ich sehr konzentrationsfördernd und interessant. Ebenso macht es der gelegentlich humorvolle Ton sehr erträglich, zuweilen sogar angenehm, über einen langen Zeitraum zuzuhören, was sich am gut besuchten Hörsaal zeigt, und wovon sich andere Vortragende gerne etwas inspirieren lassen könnten/sollten. Erneut eine gelungene Vorlesung!
- Die vielen verschiedenen Themen
- Die vielfältigen Themen, die dennoch ausführlich besprochen wurden.
- Die vorgestellten Romane und Themen waren an sich interessant, aber...
- Dozent bezeichnet Burschenschaften als reaktionär; Dozent schafft es (im Vergleich zu Vorlesungen in vergangenen Semestern), thematisch weniger abzuschweifen; historische Aspekte werden miteinbezogen; drei Podcastformate; zügige Korrektur der Online-Testate
- Dozent, inhaltliche Themen, Goethe, Podcast
- Durch die MP3 Datei ist die Veranstaltung gut nachvollziehbar, sodass man wenn man etwas in der Vorlesung nicht mitbekommen hat und nicht hinterhergekommen ist alles in Ruhe noch einmal durcharbeiten kann.
Die Testate waren angemessen und durch ihre Verteilung sehr gut über das Semester zu schaffen.
- Erbringung des Teilnahmenachweises (Online-Testate), Podcasts, Auftreten des Dozenten
- Es ist dem Dozenten gelungen, mir Romane der 19. Jahrhunderts schmackhaft zu machen
- Es ist super, dass man an der Veranstaltung auch dann teilnehmen kann, wenn man zum selben Zeitpunkt eine andere Veranstaltung besuchen muss. Obwohl ich praktisch nie anwesend war konnte ich durch den gut geführten Moodle-Kurs und die Podcasts die Tests gut bearbeiten.
- Flüssige Redeweise des Dozenten und das Thema. Außerdem die Strukturierung.
- Fragen für die Testate gut zu lösen
- Guter Einblick in die Roman und Romanpoetik des 19. Jahrhunderts, schöne Übersicht und Vielfalt der besprochenen Werke
- Herr Jeßing hat mir die Romane und die Romanpoetik des 19. Jh. zugänglich gemacht, in dem er auf höchstem Niveau und sehr gut gut verständlich, verständlich die Themen der einzelnen Sitzung behandelte.
- Ich finde gut, dass die Vorlesung aufgezeichnet wird. Auch wenn ich persönlich immer anwesend bin, ist es gut zu wissen, dass man bei eventueller Krankheit oder Terminschwierigkeiten keine Lerndefizite befürchten muss.
- Ich habe viel gelernt
- Inhalte, Leistungsaugwand, Themenvermittlung
- Interessantes Thema und gute Nacharbeitungsmöglichkeiten dank Moodle
- Klare und Verständliche Arbeitsaufträge, ausführliche Erläuterung des jeweiligen Themas, vollständiges Nacharbeiten einer verpassten Sitzung durch Echo360 etc. auf Moodle möglich, die Begeisterung des Dozenten für den Themenbereich war ansteckend
- Man hat dem Dozenten angemerkt, dass er Spaß an seiner Arbeit hat und möchte, dass wir auch wirklich was lernen. Außerdem ist es sehr gut, dass jedes Mal nach der Sitzung die Aufnahmen in 3 Versionen hochgeladen werden.
- Mir gefiel besonders, dass man sich die Vorlesungen in aller Ruhe Zuhause anhören konnte, dass es keinen Zwang gab zur Veranstaltung zu erscheinen und dass man für die Testate eine angemessene Zeitspanne zur Bearbeitung hatte. Gerade für Pendler, die sehr weit entfernt von der RUB wohnen, ist diese Art der Zwanglosigkeit in Bezug auf die Anwesenheit ein echter Segen, da sie

alles gemütlich von Zuhause aus bearbeiten können.

- Mir hat besonders die klare Struktur des Vortrags, sowie die ausführliche Vorstellung der einzelnen Romane sehr gut gefallen. Außerdem hat mir gut gefallen, dass PowerPoint lediglich zu Zwecken der Visualisierung genutzt und das Hauptaugenmerk auf den mündlichen Vortrag gelegt wurde.
- Mir hat der Podcast gefallen, da man bei den Testaten gegebenenfalls noch einmal in die Vorlesungen reinhören konnte und der Schwierigkeitsgrad der Testate völlig in Ordnung war und es nie zu schwere oder zu einfache Fragen waren, die man beantworten musste. Es gab ab und zu lustige Bemerkungen ihrer Seite, die die Atmosphäre gelockert haben. Sie haben komplexe Sachverhalte öfters resümierend und vereinfacht zusammengefasst. Und sie haben vor allem Lust auf das Lesen einiger Romane gemacht, die aber wegen der anderen universitären Verpflichtungen leider nicht gelesen werden konnten.
- Mir hat vor allem gefallen, dass die gleiche Sache meist auf mehrere Art und Weisen bzw. mit unterschiedlichen Formulierungen erläutert wurde. Zudem waren Rückfragen stets erlaubt und durch die Aufnahmen in Moodle hatte man die Möglichkeit, die Vorlesung in Ruhe nachzuarbeiten.
- Möglichkeit zur Nacharbeitung durch Podcast;
Klare Struktur innerhalb des Vortrags;
Testate statt Klausur
- Neben dem wirklich hervorragenden Vortragenden Herrn Jessing, ist mir die Vorlesungsreihe besonders ans Herz gewachsen, weil sie mir dank der VL-Aufzeichnungen die Möglichkeit bietet, meine Zeit bestmöglich zu nutzen. Was ja, da ich eine identische Leistung wie meine Mitstudenten zu erbringen habe, völlig legitim sein sollte. Ich wünschte eine größere Anzahl Dozenten würde sich gleichermaßen an unsere Lebensrealität anpassen und solche Methoden unterstützen. Weiterhin ist mein Eindruck, dass ich durch diese Art der Vorlesung eine weitaus tiefere Erkenntnis erreiche, als durch das Vorbereiten diverser, sich am Semesterende häufenden, Klausuren. Wahrhaftig ist dies eine der wenigen Veranstaltungen in der ich das Gefühl habe, dass ich an Erkenntnis gewinne und nicht nur an CP. Danke!
- Onlineverfügbarkeit (in beinahe allen erdenklichen Formaten), transparente Leistungsanforderungen, unterhaltsamer wie gleichermaßen informativer Vorlesungsstil
- Organisation und Durchführung der zwischentestate ist für den Lernerfolg sehr förderlich. Sehr gutes System.
- Podcast
- Podcast! Fachliche Kompetenz des Lehrenden! Begeisterung des Lehrenden für die Inhalte der Vorlesung.
- Podcast, Begleitmaterial, Testate statt Klausur
- Podcast, Leistungsnachweise durch Testate, freie Rede des Dozenten
- Podcasts und genaue Unterteilung der Folien
- Sehr geehrter Herr Jessing,
Sie sind mir von einigen Studierenden 'empfohlen' wurden und ich bin hellauf von Ihnen und Ihrer Art zu lehren begeistert. Ich besuche dieses Semester die Vorlesung zu Roman und Romanpoetik und muss zugeben, dass Sie mir eine ganz neue Sicht auf die deutsche Literatur ermöglichen. Ihre Begeisterung für das Eine oder Andere ist extrem ansteckend und so macht lernen Spaß! Vielen herzlichen Dank!
- Sehr verständliche, ausführliche Darstellung der Inhalte, gute Information, gute Aufbereitung der Inhalte, Interesse an Inhalten wird gut vermittelt
- Strukturierung der einzelnen Veranstaltungen, Fachkenntnisse des Dozenten
- Testate anstelle von einer Abschlussklausur!
- Testate statt Klausuren / Podcast zum Nachhören
- Thematik, Vortragsweise, Echo Dateien zum Nachhören, nettes Vorlesungsklima
- Themen wurden mir näher gebracht, für die ich mich nie interessiert hätte.
- Themenspektrum, Vermittlung der Themen, Interesse am Thema wurde geweckt, schwierige Zusammenhänge wurden gut verständlich vermittelt
- Viele verschiedene Inhalte werden angesprochen, vorgestellt und die Schwerpunkte ausführlich erläutert; guter Überblick über einen Teil der Romane des 19. Jahrhunderts
- Vortragsweise
- Vortragsweise angenehm,
Onlinevorlesung verfügbar, ab und an Worterklärungen, angenehmes Sprechtempo
- Vortragsweise des Dozenten, guter Überblick, auflockernde Anekdoten, Zusatzmaterial
- Wir hatten ausreichend Zeit für die Testate und es gab Podcasts
- die Online-Testate bei moodle, das Tempo der Vorlesungen, die umfassenden Inhaltsangaben zu den einzelnen Romanen (verschafft besseres Verständnis)

- klare und verständliche Ausführungen der Themengebiete, die strukturiert ineinander übergehen. Fachlich gehobene Sprache und der umfangreiche Wissensschatz des Dozenten.
- lebendige und anschauliche Vortragsweise, die das Interesse am Veranstaltungsinhalt entfacht.
- moodle kurs, auswahl der romane
- tolle Vortragsweise, viele Begleitmaterialien, Podcast, sodass man der Veranstaltung auch aus dem Ausland folgen kann
- transparenter Prof, souveränes Auftreten, anschauliche Vermittlung der Inhalte, studentenfreundliche Arbeitsatmosphäre
- übersichtliche Struktur, angenehme Atmosphäre, verständlicher und vielfältiger Inhalt
Der Dozent weiß das Interesse an den vorgestellten Werken zu verstärken.

^{11.2)} Das hat mich an dieser Veranstaltung gestört:

- - (3 Nennungen)
- - Testatfragen sind manchmal schwer zu verstehen, bzw. umständlich formuliert
- - es gibt nichts zu bemängeln
- - im Vergleich zum 18 Jahrhundert ein wenig theoretischer (geht wahrscheinlich nicht anders)
- - mp3 konnte nicht runtergeladen werden
- -Mir persönlich kommt es so vor, als lägen die gesellschaftsromane/historischen Romane zu weit im Vordergrund -> allerdings sind diese (wie auch die historischen Romane) nicht wirklich mein Interessengebiet.
- / (3 Nennungen)
- An dieser Stelle habe ich in vergangenen Semestern die mangelnde Qualität der Mitschnitte erwähnt - diese ist seit den Echo-360-Dateien behoben.
Außerdem habe ich im letzten Semester das fehlende Material im Moodle-Kurs erwähnt - auch das wurde in diesem Semester verfügbar gemacht.
Es bleibt mir, mich einer Kritik aus dem letzten Semester anzuschließen: An das germanistische Institut! Es sollte mehr solcher Vorlesungen geben, die auf so erträgliche (in der Sprache barocker Romanpoetik: "schlundgängige") Weise sowohl studientechnisch gewinnbringend als auch literarisch und kulturell bildend sind!
- Das Programm ist etwas überfüllt: In einigen Vorlesungen werden zu viele Romane vorgestellt, so dass es schwer wird, dem Lehrenden inhaltlich zu folgen.
- Dass der Dozent es geschafft hat, immer noch Bezüge zu Goethe herzustellen, die manchmal etwas fragwürdig waren. Allerdings ist das meine persönliche Meinung und Kritik auf hohem Niveau.
- Dass es keine Powerpoint-Präsentation gab, denn manchmal wäre es viel schneller gegangen, noch einmal kurz in die Präsentation zu schauen, wenn man einen bestimmten Aspekt gesucht hat, statt die Stelle im Podcast zu suchen.
- Der Dozent spricht manchmal zu schnell.
- Der VL-Raum. Viel zu klein, um regelmäßig daran teilnehmen zu können, wenn man aus NC kommt. Keine Sitzmöglichkeiten!
- Die Fragen der Testate sind zwar zu schaffen, jedoch anspruchsvoll und zeitintensiv.
- Die Fülle an Informationen. Deshalb ist der Moodle-Kurs mit den Vorlesungen in Audio-Versionen sehr sinnvoll und unbedingt notwendig. Man ist innerhalb der Vorlesung gar nicht in der Lage alles zu behalten und zu notieren.
- Die Kommilitonen, die respektlos ihre Gespräche während dessen geführt haben und dadurch stark gestört haben.
- Die Technik ist etwas unzuverlässig
- Die Testate sind oft sehr anspruchsvoll (aber durchaus zu bewältigen)
- Die Testate waren sehr umfangreich und arbeitsintensiv. Es wäre schöner, wenn es dafür mehr Punkte geben würde. Ansonsten war es sehr interessant.
- Die verwirrende Ausdrucksweise des Professors.
- Durch die nicht vorhandenen Folien fällt es zunehmend schwer, sich auf den Vortrag zu konzentrieren. Aus diesem Grund zog ich meist die Aufnahmen in Moodle einem Besuch der Vorlesung vor.
- Durch technische Probleme dieses Semester konnte man auf vereinzelt Dateien nicht zu greifen.
- Eigentlich nichts
- Es war viel zu viel und da Sie sehr schnell sprechen, hatte man oft keine Chance mehr mitzuschreiben. Da es auch keine Folien gab, hatte man dann keine Chance mehr, den Einstieg wiederzufinden und musste sich die Vorlesung dann komplett nochmal anhören und hatte dementsprechend einen sehr hohen Arbeitsaufwand für die Testate.

- Folien nicht ansprechend, kaum Infos enthalten, die aber auch durch Zuhören in Erfahrung gebracht werden können
- Häufig extreme Konzentration notwendig um ganzer Sitzung folgen zu können und alle Informationen zu erfassen, was aber durch die Möglichkeit, mit dem Podcast nachzuarbeiten, kein größeres Problem darstellt.
- Ich weiß zwar, dass der Dozent sich nicht die ganze Vorlesung auf die Studenten konzentrieren kann die stören, aber manchmal ist es schwierig zuzuhören wenn manche Studierende die ganze Vorlesung über quatschen. Zumal es in dieser Vorlesung ja auch einen Podcast gibt.
- Keine
- Keine Fragen zu stellen
- Manchmal ein bisschen ausschweifend und dadurch wirkte es etwas durcheinander, der Bogen wurde jedoch immer wieder geschlossen.
- Manchmal sind die Formulierungen sehr kompliziert. Das Nachvollziehen und Mitdenken fällt mir zwischendurch schwer, was auch daran liegen kann, dass die Literatur nur kurz präsentiert wird.
- Manchmal war es schwierig dem Dozenten zu folgen, weil er zu viele Informationen sehr schnell aneinander gereiht hat. Besonders das Mitschreiben schien fast unmöglich zu sein.
- Mich störten die oftmals auftretenden technischen Probleme und Störungen, wenn z.B. die Echo 360 Dateien nicht verfügbar waren, wo man das Sprechtempo gezielt reduzieren kann, um somit besser Mitschriften anfertigen zu können.
- Nichts.
- Prof. Jeßing spricht ein wenig monoton, finde ich, weshalb es etwas anstrengend sein kann, ihm zuzuhören; ansonsten ist er aber sehr gut verständlich und hat eine gute Vortragsweise.
- Schnelles Tempo, allerdings Problemlösung mit Podcasts
- Schweißiger wird es, wenn man mal den Faden aus den Augen verliert. Es dauert einige Zeit bis man wieder drin ist. Das zeigt aber wiederum, dass der Dozent versucht sehr komplexe Sachverhalte aufbauend zu erklären.
- Sehr schnell sehr viele Informationen, so dass man manchmal nicht schnell genug mitschreiben kann
- Teilweise hatte ich das Gefühl, es sei zu viel Randinformation, was aber eigentlich auch interessant ist und den Charme ausmacht.
- Teilweise konnte man nur schwer mitschreiben, da schnell vorgetragen wurde und die "Leitung" von zuhören-begreifen-schreiben so etwas zu lang war.
- Teilweise sehr komplizierte und schwer zu dokumentierende Sätze. Aber das ist okay :-)
- Teilweise sehr viele Informationen in einer Sitzung. Durch die Podcasts war das allerdings absolut zu händeln.
- Teilweise sind die einzelnen Themen oder Beispiele zu verschachtelt und es fällt an einigen Stellen schwer zu folgen
- Um beim Schreiben mitzukommen muss man sehr intensiv zuhören
- Wenig Unterstützung durch PowerPoint
- Zu hoher Arbeitsaufwand
- Zu viel Goethe und kein Büchner (Lenz)!
- Zu viele Testate.
- bisher zwei Vorlesungen, wo zu viele Bücher zu oberflächlich behandelt wurden; das wird im Gegensatz zum Rest schnell langweilig
- das Abschweifen, aber das hat nur gezeigt, wie gut Sie sich mit alle dem auskennen
- etwas zu ausführliche inhaltliche Exkurse
- nichts (2 Nennungen)
- nichts!
- teilweise trocken, vorallem unverständlich und schwierig, wenn man Werke nicht kennt, besser: Thematik nennen und dazu beispielhaft Werke besprechen (z.B. in der Sitzung am 29.06); nicht die ganze Veranstaltung nur ein Werk besprechen
- wenn man in einer Vorlesung nicht mit dem Thema durchgekommen ist und die Woche darauf nochmal was zu dem Thema hören musste

^{11.3)} Konkrete Verbesserungsvorschläge für diese Veranstaltung:

- -
- - 4 statt 3 Testate, dafür weniger Fragen auf einmal
- -Mir fallen keine Verbesserungsvorschläge ein. Im Ganzen ist die Vorlesung optimal. Ich kann sie nur jedem weiterempfehlen.
- / (4 Nennungen)
- ///
- Bei einigen Terminen das Timing mit dem Inhalt besser abstimmen, nicht bei allen
- Da man nicht genau weiß, was für das Testat relevant ist versucht man alles mitzuschreiben und dafür geht es meist zu schnell
- Das Offenlegen der eigenen Herangehensweise an Werke, also literaturwissenschaftlicher Methoden, die zu bestimmten Bewertungen führen, finde ich recht wichtig. Gerade im Grundstudium ist es gut diesbezüglich in den Dozenten "Vorbilder" zu finden, deren unterschiedliche Herangehensweise man kritisch betrachten und für die eigene daraus Schlüsse ziehen kann. Dies sollte meiner Meinung nach stattfinden, denn es gibt ja durchaus andere Lesarten bestimmter Werke, nicht nur in der Geschichte, sondern auch heute noch. Da ich denke, dass in der Vorlesung nicht nur Forschungsansätze präsentiert werden, sondern durchaus die eigene Arbeit am Werk stark einfließt (die ich sehr schätze), denke ich, dass man diese immer mit thematisieren sollte.
- Der Dozent sollte Dinge die eventuell wichtiger für uns sind kurz währenddessen noch ein mal oder am Ende wieder holen oder etwas langsamer sprechen.
- Ein paar unterstützende Folien würden eventuell zu einem besseren Verständnis beitragen.
- Ein sehr komplexer Satzbau des Dozenten erschwert ab und zu das Verstehen ohnehin komplizierter Sachlagen.
- Ein wenig mehr Inhalt auf den Folien wenige Gedanken welche besonders wichtig sind
- Eine begleitende Präsentation, die es einem ermöglicht, schneller die Veranstaltung nachzuarbeiten.
- Es wäre durchaus ratsam, wenn der Dozent seine veralteten und scheinbar nur teilweise funktionsfähigen technischen Geräte durch neue ersetzt, die nicht so schnell störungsanfällig sind und den Geist aufgeben. Zudem hielte ich es für besonders zuträglich, wenn der Dozent seine Vorträge mit mehr Witz und Charme ausstattete, um das darin enthaltene Informationen im Sinne der Aufklärungspoethik „schlundgängiger" zu machen, da man lustige und auch sich reimende Informationen erfahrungsgemäß besser verarbeiten und „abspeichern" kann.
- Etwas langsamer sprechen bitte, damit man als Student in der Lage ist mitzuschreiben und Zeit hat, um die Informationen im Kopf zu filtern.
- Eventuell einige vorlesungsbegleitende Stichpunkte auf den Folien
- Keine
- Keine!
- Keine, denn so wie die Vorlesung ist würde ich sie immer wieder besuchen!
- Keine.
- Keine. Ich bin durch und durch glücklich mit der Veranstaltung
- Langsamer sprechen
- Man könnte einen etwas mehr strukturierteren Leitfaden der jeweiligen Vorlesung online stellen oder parallel auf dem OHP zeigen lassen.
- Mangels Verbesserungsmöglichkeiten keine!
- Maximal 2-3 Romane in einer Vorlesung besprechen
- Mehr davon.
- Nein.
- Podcast am Ende z.T. ohne Ton bzw. einfach mitten im Satz vorbei, nächstes Mal bitte ändern! (Außer es liegt einfach an meinem PC) Alles in allem: Super, würde ich sofort wieder belegen!
- Roter Faden in der Vorlesung fehlt, es wäre besser, wenn man einen Leitfaden hätte, an dem man sich orientieren könnte
- Testatfragen schon vorher veröffentlichen, damit man sich auf bestimmte Aspekte in der Vorlesung fokussieren kann
- Vielleicht insgesamt ruhiger und weniger sprechen, Kernaspekte auf Folien schreiben, um das Verständnis und das "mitkommen" zu erleichtern
- Vortragsweise verknappen und etwas schlanker strukturieren, da etwas schwer zu folgen
- Weiter so!

- alles super!
- ggf. mehr Slides für visuelle Lerntypen
- keine (2 Nennungen)
- nichts
- nichts, das Abschweifen vom Thema und Ihre Euphorie hat Sie sehr sympathisch gemacht
- s. 11.2 - Teilnehmer evtl. begrenzen?